

Eva Kubitzka

# Warum sexualisierte Gewalt nicht angezeigt wird

Eine kognitionspsychologische Untersuchung

ca. 100 Seiten · Broschur · 19,90 € (D) · 20,50 € (A)

ISBN 978-3-8379-3252-2 · ISBN E-Book 978-3-8379-7930-5

Buchreihe: Angewandte Sexualwissenschaft · Erscheint im März 2023



- Ergebnisse der Studie »PARTNER 5 Erwachsene« zu Motiven für den Verzicht auf polizeiliche Anzeigen bei sexualisierter Gewalt
- Analyse kognitionspsychologischer Hintergründe für die geringe Anzeigequote bei sexuellen Übergriffen
- Anregungen für die sexualwissenschaftliche und -pädagogische Praxis

Nach sexuellen Übergriffen wird eine sehr viel niedrigere Anzeigequote verzeichnet als in anderen Deliktbereichen.

Eva Kubitzka untersucht die Motive für den Verzicht auf polizeiliche Anzeigen und zeigt, dass den Begründungen häufig subjektive Theorien über sexualisierte Gewalt zugrunde liegen. Diese von Vergewaltigungsmythen geprägten Theorien beinhalten hauptsächlich Botschaften, in denen sich die Betroffenen selbst eine Mitverantwortung für die sexuellen Übergriffe geben oder die jeweiligen Taten bagatellisieren. Kubitzka reflektiert diese Begründungszusammenhänge kognitionspsychologisch und stellt dar, wie in der sexualberaterischen und sexualpädagogischen Praxis damit umgegangen werden kann.

*Eva Kubitzka, M.A., ist Sexualwissenschaftlerin und promoviert an der Europa-Universität Flensburg am Institut für Erziehungswissenschaft im Themenfeld Sexualität und Schule. Darüber hinaus forscht sie an der Hochschule Merseburg im Teilprojekt des Verbundvorhabens »Erfahrungen und Lebenslagen ungewollt Schwangerer – Angebote der Beratung und Versorgung« (ELSA).*